

## **Herbstsynode 23.10.2019**

### **Bericht des Migrationsbeauftragten im Dekanat Weiden**

Seit 2015 hat sich in der Flüchtlings- und Migrationsarbeit vieles verändert. Sowohl die Widerstände und Hetze gegen Menschen anderen Glaubens und anderer Hautfarbe hat in Teilen der Bevölkerung zu genommen. Politisch hat sich mit der AFD eine Partei gefunden, die hier Stimmung macht. Andererseits konnten durch die Professionalisierung der Hilfsangebote und zurückgehender Flüchtlingszahlen immer mehr Menschen bereits integriert werden. Ein ungelöstes Problem stellt nach wie vor die Seenotrettung im Mittelmeer dar. Unser Landesbischof hat hier in den letzten Monaten durch Besuche in Italien und bei den Seenothelfern sehr deutlich Stellung bezogen und mehr Hilfe und Unterstützung von allen eingefordert.

#### **Kirchenasyl:**

Aktuell besteht auf Grund zurückgehender Zahlen kein Kirchenasyl bei uns im Dekanat. Es hat aber auch eine Verschärfung von staatlicher Seite beim Umgang mit Kirchenasyl stattgefunden, die es faktisch fast unmöglich macht, ein Kirchenasyl ohne rechtliche Konsequenzen noch zu gewähren. Auch in Bayern gibt es inzwischen einen Strafbefehl gegen einen Pfarrer, der Kirchenasyl gewährt hat. Eine Klage gegen diesen Strafbefehl läuft noch und wird von der Landeskirche unterstützt.

#### **Netzwerke**

Da gibt es das Netzwerk Asyl mit Manfred Weiss an der Spitze, dessen Stelle von unserem Diakonischen Werk Weiden getragen wird. Sein Büro ist direkt in der Gemeinschaftsunterkunft.

Der Arbeitskreis Asyl mit Jost und Ursula Hess und Veit Wagner ist Träger der Hausaufgabenhilfe in der Asylstraße und seit April 2019 in Räumen der Wirtschaftsschule. Auf Grund feuerpolizeilicher Auflagen musste während des Schuljahres im April kurzfristig und mit enormen ehrenamtlichen Aufwand aus den Räumen über C&A ausgezogen werden. Hier werden immer wieder Ehrenamtliche gesucht, die bereit sind einen oder mehrere Nachmittage in der Woche den z.Z. 250 Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen.

Für den AK Asyl habe ich außerdem im Jugend- und Sozialhilfeausschuss der Stadt Weiden Sitz und Stimme.

#### **Runder Tisch**

Sitzungen des Runden Tisches der Stadt Weiden, wo sich alle Gruppen und Organisationen treffen, die mit Flüchtlingen zu tun haben, hat es jetzt schon längere Zeit nicht mehr gegeben. Offensichtlich ist der große Druck nicht mehr vorhanden. Dort wurden aktuelle Themen der Aufnahme, Integration und begleiteten Rückführung, der Beschulung und Betreuung aber auch Probleme mit Flüchtlingen wie Gewalt und Abschiebung mit den kommunalen Ansprechpartnern und der Polizei besprochen.

## **matteo**

„matteo ist eine ökumenische kirchliche Organisation mit der Rechtsform des Vereins.. Der Vorstand besteht aus einem Kreis engagierter Pfarrerinnen, Pfarrern, Diakone und Ordensfrauen, katholisch, evangelisch, reformiert. Es gibt eine Stelle eines Kurators und Geschäftsführers, die Stephan Reichel innehat, sowie eine weitere Stelle für Verwaltung, Sekretariat und Sonderaufgaben.

matteo agiert von Bayern aus (Sitz in Nürnberg) deutschlandweit mit globaler Vernetzung.

- Wir sind ökumenisch, christlich, aber auch offen für alle, die christlich handeln wollen.
- Wir sind in christlich-ethischen Kernfragen politisch und mischen uns ein. Wir schätzen Parteien, die christlich und humanitär handeln, aber sind überparteilich.“

Ziel des Vereins ist die vielen positiven Erfahrungen durch die Flüchtlingsarbeit zu reflektieren, aufzunehmen und weiter zu führen.

## **Abschiebungen**

Immer noch und immer wieder gibt es Abschiebungen von Menschen, die eigentlich schon gut integriert sind, einen Ausbildungsplatz haben oder feste Arbeitsplätze. In vielen Bundesländern finden solche Abschiebungen auf Grund der Sicherheitslage in diesem Land nicht mehr statt. In Bayern ist das leider anders.

Hinzu kommt, das wir zunehmend Probleme bei getauften Asylbewerbern haben. Verwaltungsgerichte unterstellen, dass es sich nicht um echte Glaubenstaufer handelt und erkennen deshalb Asylbewerber nicht an oder versuchen mit einem Art „Glaubens-TÜV“, den vermutlich 2/3 aller Christen nicht bestehen würden, unsere Glaubenskurse und Taufen anzuzweifeln.

Ich danke an dieser Stelle für das jahrelange Vertrauen und verabschiede mich auf dieser Synode als Migrationsbeauftragter.

Hans-Peter Pauckstadt-Künkler  
Pfarrer